tiner, Rostocker, die auch einen nicht unwichtigen Gegenstand der Stettinischen Exportation ausmachen; (jährlich an 4000 Tonnen, die Tonne zu $2\frac{1}{2}$ Berl. Scheffel gerechnet,) Birnen, Pflaumen, Kirschen oder Zwieselbeeren, *) Nüsse, wilde und edle Kastanien, Pfirschen, Aprikosen, Mandeln ꝛc.; Maulbeerbäume, deren man 1784 eine Million zählte.

Der Weinstock ist zwar allgemein verbreitet, aber doch nur einigermaßen ergiebig in der Mark Brandenburg, (Frankfurter Möstricht, Werder, in Niederschlesien, (Grünberg) im Anspachschen,) in Neufchatel.

Forsten und Waldungen sind sehr ansehnlich. Sie bestehn besonders aus Laub- und Nadelhölzern, als Buchen, Birken, Eichen, Ellern, Rüstern, Espen, Linden, Ahorn-Pappeln, Weiden, Tannen, Fichten, Kiefern,

*) Der einzige Markt Klein Lankheim im Anspachschen gewinnt in ergiebigen Jahren von Pflaumen an 12-14000 rheinl. Gulden. Marktfleck, ebendaselbst, für Weichseln od. Sauerkirschen bey guten Jahren 2000 Gulden. Unter den 6-8 Einwohnern des kleinen Weilers Eichelberg bey Ipsheim giebt es Leute, die in glücklichen Jahren aus großen Schwarzkirschen 1000-1200 rheinl. Gulden erwerben.